



SÜDLICHE NORDSEE

WINTERSHALL DEA

# ÖL- UND GASFÖRDERUNG „VOR DER EIGENEN HAUSTÜR“

## Wintershall Dea in der Nordsee

Rund ein Viertel des in Deutschland verbrauchten Erdgases kommt aus den Nordseerainern Großbritannien, der Niederlande und Dänemark. Für Wintershall Dea, Europas größten unabhängigen Erdgas- und Erdölproduzenten, gehört die Nordsee zum traditionellen Fördergebiet.

## Großbritannien – Erdgas aus der britischen See

Wintershall Noordzee hält derzeit sechs Lizenzen in der britischen Nordsee und fungiert dabei in allen Fällen als Betriebsführer. An der Gasförderplattform Wingate ist Wintershall Noordzee mit 24.75 Prozent beteiligt. Das Portfolio enthält die kürzlich erschlossenen und eigenoperierten Erdgasfelder Sillimanite und Sillimanite South. Sillimanite, bei dem das Oberdeck der stillgelegten niederländischen Plattform E18-A wiederverwendet wird, nahm im Februar 2020 die Gasproduktion aus der ersten Bohrung auf. Im Juli 2020 wurde eine zusätzliche Erschließungsbohrung abgeteuft und angebunden, um die Produktion zu steigern. Die erfolgreiche Explorationsbohrung Sillimanite South, die nach der Bohrung der zweiten Sillimanite-Bohrung entdeckt wurde, wurde im Dezember 2020 in Produktion gebracht.



Seit über 50 Jahren ist Wintershall Dea mit seinem Joint Venture Wintershall Noordzee (50% Wintershall Dea, 50% Gazprom) in der südlichen Nordsee aktiv und hält derzeit rund 30 Lizenzen in den britischen, dänischen und niederländischen Gewässern.

## Niederlande – Remote-Betrieb und innovatives Plattformdesign

In den Niederlanden ist Wintershall Noordzee einer der großen Offshore-Erdgasproduzenten; das Unternehmen betreibt 29 Offshore-Produktionsanlagen in niederländischen, dänischen, deutschen und britischen Gewässern, von denen 19 noch produzieren. Über die Zentrale für Remote Controlled Operations im niederländischen Den Helder werden die Plattformen gesteuert. Auf diese Weise steigert das Unternehmen seine betriebliche Effizienz und Effektivität und kann auch aus kleinen Feldern der südlichen Nordsee wirtschaftlich fördern.

Die Plattform L6-B befindet sich im niederländischen Gewässer und gehört zu den „Minimum Facilities Platform“.

In Zukunft soll in den Niederlanden neben Erdgas auch Erdöl gefördert werden. Die Lagerstätte Rembrandt ist einer der größten Öl-funde der letzten Jahre in der südlichen Nordsee und wird ergänzt durch das benachbarte Ölfeld Vermeer. Beide Felder befinden sich etwa 120 Kilometer nördlich von Den Helder, innerhalb der Produktionslizenz F17a. Die Entwicklungspläne sind derzeit aufgrund von Verzögerungen beim Umweltgenehmigungsverfahren unterbrochen.

In Rijswijk bei Den Haag befindet sich zudem das unternehmensweite Kompetenzzentrum für Offshore-Technologie sowie für die Exploration und Entwicklung in Flachwassergebieten. Der Ausbau der Offshore-Expertise für die Öl- und Gasproduktion ist von entscheidender Bedeutung für die Erschließung zunehmend komplexerer Lagerstätten. Dieser Erfahrungsschatz kommt auch bei Aktivitäten in anderen Regionen der Welt zum Einsatz.



Dank der Expertise in der Offshore-Technologie konnte Wintershall Noordzee die Erdgasförderung L6-B aufnehmen. L6-B ist eine Miniplattform und die kleinste unabhängige Gasproduktionsplattform von Wintershall Noordzee. Seit 2015 produziert die Plattform Erdgas in einem militärischen Sperrgebiet rund 85 Kilometer nördlich von Den Helder. Dieser Standort erforderte die Entwicklung eines minimalen Plattform-Designs ohne Helikopter-Landeplatz und Unterkünfte. Durch die kleine und leichte Bauweise können solche Miniplattformen flexibel in flachen Gewässern eingesetzt werden.

Im Laufe der Jahre hat Wintershall Noordzee auch bei der Wiederverwendung und Stilllegung eine Vorreiterrolle eingenommen. So wurden in jüngster Zeit acht Oberdecks an neuen Standorten wiederverwendet und weitere Anlagen vollständig stillgelegt und demontiert. 2020 wurden die beiden Produktionsplattformen F16-A und A6-A nach rund 20 Jahren treuer Dienste stillgelegt und in den Leuchtturm-Modus versetzt. Da Wintershall Noordzee in einem weit entwickelten Gebiet in der niederländischen Nordsee operiert, steht vor Ort die Fortführung der sicheren Stilllegungsaktivitäten zusammen mit der weiteren Optimierung der betrieblichen Aktivitäten im Vordergrund des Tätigkeitsportfolios des Unternehmens.

## Dänemark – Erdöl über Grenzen hinweg

Durch den Merger von Wintershall und DEA zu Wintershall Dea gehören die Ölfelder Cecilie, Nini und Nini Ost zu Wintershall Dea (als frühere Assets der DEA).

Wintershall Dea nutzt das Potenzial von CO<sub>2</sub>-Speichertechnologien für eine saubere Energiezukunft. Mit dem Projekt Greensand ist Wintershall Dea gemeinsam mit Industrie- und Forschungspartnern einem neu gegründeten Konsortium zur CO<sub>2</sub>-Speicherung beigetreten. Ziel des Konsortiums ist es, ausgeförderte Öllagerstätten in der dänischen Nordsee zu nutzen, um das in Industrieanlagen an Land abgeschiedene CO<sub>2</sub> dauerhaft zu speichern. Das Projekt hat im Herbst 2020 mit der Zertifizierung des Unterwasserreservoirs Nini West als Gasspeicher eine erste große Hürde genommen. Diese Zertifizierung bestätigt, dass das Reservoir konzeptionell für die Einlagerung von 0,45 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr und pro Bohrung über einen Zeitraum von 10 Jahren geeignet ist und dass es CO<sub>2</sub> in komprimierter Form sicher aufnehmen kann.

Nini East, gelegen in der Nordsee an der Grenze zur Norwegischen See, produziert seit 2010.



### Wintershall Dea in der Südlichen Nordsee: Auf einen Blick

- **Markteintritt:**  
1965 (Niederlande),  
2003 (Großbritannien),  
1980er Jahre (Dänemark)
- **Miniplattform L6-B:**  
1.100 Tonnen Gewicht,  
kein Helideck,  
kein Wohnquartier
- **Niederlande:**  
seit 1988 insgesamt 8 wiederverwendete Plattformen sowie 8 stillgelegte und demontierte Plattformen

Wintershall Dea GmbH  
Corporate Communications  
Friedrich-Ebert-Str. 160  
34119 Kassel  
Germany

Fragen?  
Bitte sprechen Sie uns gerne an!  
Telefon +49 561 301-3301  
press@wintershalldea.com  
wintershalldea.com

